



EFForTS

Der wissenschaftliche Ansatz



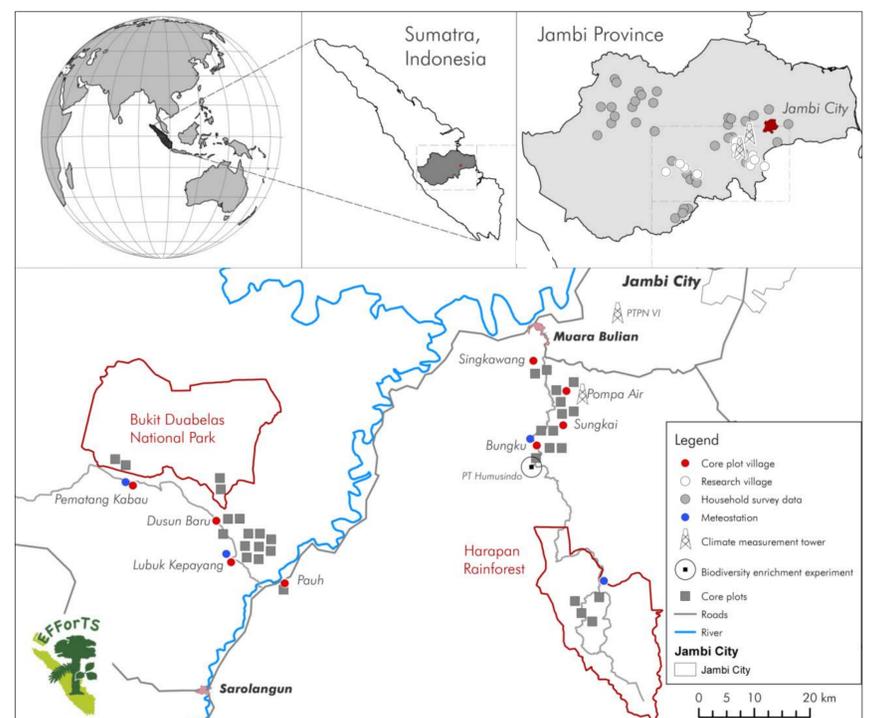
EFForTS ist die Abkürzung für den Sonderforschungsbereich SFB990 der Universität Göttingen mit dem Titel „**E**cological and **S**ocioeconomic **F**unctions of **T**ropical **L**owland **R**ain**F**orest **T**ransformation **S**ystems“. In einem interdisziplinären Ansatz untersucht EFForTS die Ursachen und Auswirkungen der landwirtschaftlichen Intensivierung auf Umweltprozesse, Biodiversität und Sozioökonomie in Sumatra (Indonesien), wo seit Jahrzehnten vermehrt Kautschuk und Ölpalme angebaut wird.



Seit Jahrhunderten wird in Indonesien Regenwald in Agrarflächen umgewandelt. Lange wurden vor allem Lebensmittel auf den neu gewonnenen Flächen angebaut, z.B. Reis oder anderes Obst und Gemüse. Seit einigen Jahrzehnten werden aber vermehrt sog. “cash crops” (dt.: Handelspflanzen) angepflanzt. In der Provinz Jambi auf Sumatra sind dies vor allem Kautschuk und Ölpalme.

Zusätzlich existiert noch eine historisch bedingte Form des extensiven Kautschuk-Anbaus, der sog. “Jungle Rubber”, in welchem noch viele im Regenwald heimische Pflanzen vorkommen.

Unter Verwendung von je 50m*50m grossen Untersuchungsflächen, welche statistisch relevant in der Provinz Jambi verteilt wurden, vergleicht EFForTS verschiedenste Aspekte von Ölpalm- und Kautschukplantagen mit Tieflandregenwald. Dabei kommen eine Vielzahl wissenschaftlicher Methoden zur Verwendung. Seit dem Beginn des Projektes Anfang 2012 wurden über 100 Publikationen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht. Darüberhinaus verfasst EFForTS regelmäßig politische Empfehlungen für lokale und überregionale Entscheidungsträger in Indonesien.



Das EFForTS Projekt nimmt Daten in Agrarflächen und Dörfern der Provinz Jambi auf Sumatra auf. Zwei geschützte Regenwälder (“Bukit Duabelas” und “Harapan Rainforest”) dienen als Referenz für natürliche Ökosysteme. Ausgangspunkt aller Forschung ist die Universität UNJA in Jambi City.

